

Tipps rund um die Biotonne

Was darf in die Biotonne?

In die Biotonne gehören:

aus der Küche:

- Obst-, Salat-, Gemüseabfälle
- Schalen von Südfrüchten
- Speisereste, verdorbene Lebensmittel (auch Fleisch)
- Kaffeefilter, Teebeutel

aus dem Garten:

- Blumen ohne Erde, Rasenschnitt
- Unkräuter, Laub (kann auch im Herbst bei der Abfuhr von Astschnitt in Papiersäcken zur Abfuhr bereitgestellt werden), Moos
- kranke Pflanzen (ohne Töpfe), Fallobst

Sonstiges:

- Papiertaschentücher, Küchenpapier
- Zeitungspapier zum Einwickeln
- Holzspäne von unbehandeltem Holz

Nicht für die Biotonne geeignet:

- alle Arten von Asche
- Staubsaugerbeutel, Kehricht
- Hygieneartikel und Windeln
- Kleintierstreu
- Zigarettenkippen
- Flüssige Speisereste
- Lebensmittel in Plastikverpackungen
- Kompostierbare Biomülltüten (s. a. nächste Seite)
- Ast- und Strauchschnitt mit mehr als 0,5 cm Durchmesser (zweimal jährliche Abholung, Termine siehe Abfallkalender).

Wie groß ist die Biotonne und wie oft wird sie abgeholt?

Die Biotonne hat **120 l** Inhalt. Geleert wird die **Biotonne wöchentlich**. (Termine im Abfallkalender).

Tipps rund um den Biomüll

- Stellen Sie die Biotonne im Sommer an einen schattigen - und im Winter an einen möglichst frostfreien Platz!
- Legen Sie den Boden der Tonne mit Zeitungspapier aus.
- Waschen Sie die Tonne bei Bedarf aus.
- Geben Sie nur gut abgetropfte Küchen- und angetrocknete Gartenabfälle in die Biotonne.
- Wickeln Sie organische Küchenabfälle in Zeitungspapier ein bzw. nutzen Sie Papiersammeltüten; dies verhindert Geruchsprobleme.

- In der einen oder anderen Küche kann es bei der Sammlung des Biomülls zu Platzproblemen kommen. Mittlerweile gibt es jedoch Abfallbehälter mit mehreren, getrennt zu leerenden Kammern. Da durch die Mülltrennung die Restmüllmenge sinkt, ist mit diesen Systemen bei ähnlichem Platzbedarf wie vorher die Trennung der Abfälle möglich. Erhältlich sind auch Ständer für Papiersammeltüten mit Henkeln. Somit sparen Sie sich das Auswaschen des Sammelbehälters.
- Benützen Sie bitte keine Plastiktüten zur Sammlung Ihrer Bioabfälle! Durch die mangelnde Luftzufuhr entsteht Fäulnis.
- Benützen Sie bitte keine kompostierbaren Biomüllsäcke. Die Bioabfälle im Landkreis München werden in einer Biomüllvergärungsanlage verarbeitet. Kompostierbare Biomüllsäcke stellen hier einen Störstoff dar, da der Biomüll in der Anlage am Anfang in einer wässrigen Lösung aufgelöst wird, sich kompostierbare Biomüllsäcke hierbei jedoch nicht auflösen.
- Füllen Sie keine flüssigen Abfälle (z.B. Suppen) ein.
- Verdichten Sie niemals den Inhalt Ihrer Biotonne!
- Halten Sie den Inhalt der Biotonne durch Zugabe von wasserbindendem Material (z.B. Eierkartons aus Papier) luftdurchlässig.

Ist die Biotonne Pflicht?

Die Biotonne ist **freiwillig**. Bitte bedenken Sie aber, dass die Trennpflicht auch für organische Abfälle gesetzlich vorgeschrieben ist. Zudem können Sie durch die kostenlose Biotonne Kosten sparen, da Sie Ihre Restmüllmenge verringern und ggf. auf eine kleinere Tonne umsteigen können.

Wo gibt es die Biotonne?

Die Biotonne können Sie bei der Gemeinde (Tel. 60808-143) bestellen. Wenn Sie noch Fragen - auch zur Aufstellung - haben, steht Ihnen die Abfallberatung der Gemeinde gerne zur Verfügung (Tel. 60808-160).